

SPD-Information

für
Bad Bramstedt

RUND UM DEN ROLAND



Danke schön!

Dies ist der erste „Rund um den Roland“ nach der Kommunalwahl am 25. März 1990. Wir möchten es daher nicht versäumen, uns noch einmal bei allen Bürgern dieser Stadt, die uns das Vertrauen ausgesprochen haben, herzlich zu bedanken.

Mit einem Zugewinn von rd. 10 %, der zu Lasten der drei anderen Parteien ging, ist es uns nicht nur gelungen die Anzahl unserer Stadtvertreter zu erhöhen, sondern insbesondere die absolute Mehrheit der CDU nach 24 Jahren zu beenden.

In die Kommunalpolitik ist seit dem merklich frischer Wind eingezogen. Der weiteren Entwicklung unserer schönen Rolandstadt wird dies gut tun.

Die SPD Bad Bramstedt wird das Wählervotum beherzigen und den eingeschlagenen Weg fortsetzen.

Im übrigen wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien-/Urlaubstage.

Bürgerzeitung der SPD

Nr. 4/1990

15. Jahrgang

Die Ampel funktioniert prima

Bad Bramstedt. Rund drei Monate ist es her, daß Bad Bramstedts Wähler der jahrelangen Alleinherrschaft einer Partei eine deutliche Abfuhr erteilten. In der Folge schlossen die drei Parteien SPD, F.D.P. und DIE GRÜNEN sich zu einer Stimmgemeinschaft zusammen, um ihre gemeinsam errungene Mehrheit auch politisch umzusetzen. Dieser Zusammenschluß wird gern als Ampel-Koalition bezeichnet — und nach den ersten Wochen kann man sagen: Die Ampel funktioniert.

Die drei Parteien haben sich über wesentliche Punkte der Kommunalpolitik in Bad Bramstedt schnell einigen können und bereits erste richtungsweisende Beschlüsse gefaßt.

- Das **Krankenhausgebäude** wird erhalten, für die gewünschte Erweiterung des Amtsgerichtes soll ein neuer Standort gefunden werden;
- der **Neubau von 24 Sozialwohnungen** wird wahrscheinlich noch in 1990 begonnen werden können, im Haushalt der Stadt werden die erforderlichen Mittel bereitgestellt;
- die Absichten, **neue Kurkliniken** nach Bad Bramstedt zu holen, befinden sich in einer erfolgsversprechenden Phase;
- die Planungen für eine **innerörtliche Entlastungsstraße** (entlang der AKN-Linie) werden aufgenommen;
- die Schaffung neuer **Tempo 30-Zonen** ist fest beschlossene Sache, die Einführung wird nach Durchführung des gesetzlich erforderlichen Verfahrens erfolgen;
- die Stadt hat endlich einen eigenen **Umweltausschuß** erhalten (Vorsitzender: SPD-Stadtverordneter Bernd Poepping);
- Die **Ausschußsitzungen** der Stadt sind grundsätzlich **öffentlich**;
- für die älteren Mitbürger soll ein **Seniorenbeirat** eingerichtet werden;

- die Planungen für ein **neues Sportlerheim** am Schäferberg werden vom SPD-Ausschußvorsitzenden Uwe Neumann vehement vorangetrieben;
- das **Jugendzentrum** erhält die in unseren Wahlprogrammen versprochene zweite pädagogische Kraft;
- das Angebot an **Kindergartenplätzen** ist endlich einer ernsthaften Prüfung unterzogen worden, mit dem Ergebnis, daß wir versuchen werden, kurzfristig weitere Plätze anzubieten. Die Mittel dafür werden im Haushalt eingeplant.

Wir meinen, für die ersten Monate der „Ampel“ ist dies eine stolze Bilanz, die mit hohem persönlichen Einsatz der Stadtverordneten von SPD, F.D.P. und GRÜNEN erreicht wurde.

Die Attacken und Beschimpfungen in der Presse durch die (schlechten) Wahlverlierer der CDU kann man getrost nach dem Motto „die (Ketten-) hunde bellen, die Karawane zieht weiter“ abtun.

Die Parteien der Ampelkoalition fühlen sich aufgrund des Wählervotums verpflichtet, ihre Wahlaussagen zu verwirklichen.

Schließlich haben die Wähler ja wohl nicht nur Gesichter gewählt, sondern auch Wahlprogramme und darin sind u. a. die oben aufgeführten Punkte enthalten. Also: **Wir halten Wort.**



Soll erhalten bleiben: Krankenhausgebäude.

Kurz notiert

Mehr

Kindergartenplätze

Bad Bramstedt. Bad Bramstedts Eltern haben auf der Sitzung des Sozialausschusses deutliche Forderungen nach mehr Kindergartenplätzen gestellt. Zwischenzeitlich laufen entsprechende Bemühungen und Verhandlungen. Die SPD hat zusammen mit der F.D.P. im Finanzausschuß der Stadt zumindest schon einmal die Einplanung der entsprechenden Mittel durchgesetzt. Damit ist von dieser Seite die Voraussetzung für schnelle Hilfe gegeben.

Seniorenbeirat

Bad Bramstedt. Die Bad Bramstedter Sozialdemokraten möchten, daß auch in Bad Bramstedt ein überparteilicher, unabhängiger Seniorenbeirat ins Leben gerufen wird. Dieser soll sich speziell um die Belange und Interessen der älteren Einwohner der Stadt kümmern und für die Stadtverordnetenversammlung beratend tätig sein.

In einer ersten Veranstaltung der SPD trug die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Gudrun Kockmann-Schadendorf, die Ideen und Vorstellungen vor. Leider war die Resonanz — auch seitens der in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen — nicht sehr groß. Die SPD will dennoch an dem Gedanken des Beirates weiterarbeiten, da sie ihn grundsätzlich für wichtig hält.

Bernd Poepping im Kreisvorstand

Bad Bramstedt. Die Bad Bramstedter Sozialdemokraten sind seit dem letzten Kreisparteitag wieder im Kreisvorstand ihrer Partei vertreten. Bernd Poepping wurde zum Beisitzer gewählt und übernimmt in dieser Funktion auch die Betreuung der benachbarten Ortsvereine.

Die SPD Bad Bramstedt sieht diese Wahl als Erfolg an und hofft, Bad Bramstedter Interessen künftig auf Kreisebene deutlich zu machen.

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad Bramstedt
Druck: Global-Druck Bad Bramstedt
Verantwortl. im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Clausen, Stettiner Weg 30, Bad Bramstedt



Bodo Clausen

Stettiner Weg 30, Tel. 22 71

Fraktionsvorsitzender, stellvertretender Stadtrat

Mitglied im:

Planungsausschuß, **stv. Vorsitzender**
Ausschuß für Jugend und Soziales
Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr
Städtebund

stv. Mitglied

Finanzausschuß
Umweltausschuß



Gudrun Kockmann-Schadendorf

Lehmbarg 44, Tel. 17 77

Stv. Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende des Finanzausschusses

Mitglied im:

Finanzausschuß, **Vorsitzende**
Bauausschuß, **stv. Vorsitzende**
Ausschuß für Jugend und Soziales
Schulverbandsvertretung
Schulverbandsvorstand
Kindergartenausschuß

stv. Mitglied

Werkausschuß
Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr



Arnold Helmcke

Dahlkamp 14, Tel. 53 23

Stadtrat, 2. stellvertretender Bürgermeister

Mitglied im:

Magistrat
Planungsausschuß
Kleingartenausschuß

stv. Mitglied

Finanzausschuß
Werkausschuß
Ausschuß für Kultur, Sport und Schule
Schulverbandsvertretung



Dörthe Jakubzik

Landweg 53, Tel. 45 01

Stadträtin, Ortsvereinsvorsitzende

Mitglied im:

Magistrat
Ausschuß für Kultur, Sport und Schule
Umweltausschuß
Vertriebenenausschuß

stv. Mitglied

Ausschuß für Jugend und Soziales
Bauausschuß
Ausschuß für Wirtschaft u. Verkehr
Schulverbandsvertretung



Uwe Neumann

Raaberg 2, Tel. 60 63

stellv. Bürgervorsteher,

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur Jugend und Sport

Mitglied im:

Ausschuß f. Kultur, Sport u. Schule, **Vors.**
Rechnungsprüfungsausschuß, **Vors.**
Finanzausschuß
Schulverbandsvertretung
Schulpflegschaft Realschule

stv. Mitglied

Ausschuß für Jugend und Soziales
Bauausschuß
Schulverbandsvorstand

Politiker in Stadt und Kreis:

Bernd Poepping

Stormarnring 60, Tel. 66 10

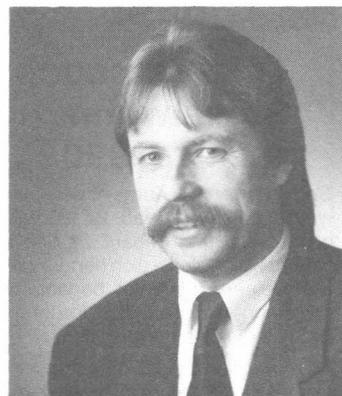
Stv. Stadtrat, Vorsitzender des Umweltausschusses

Mitglied im:

Umweltausschuß, **Vorsitzender**
 Bauausschuß
 Werkausschuß
 Wege-Zweckverbandsversammlung

stv. Mitglied

Ausschuß für Kultur, Sport und Schule
 Planungsausschuß
 Schulverbandsvertretung



Günther Jakubzik

Landweg 53, Tel. 45 01

Pressesprecher der SPD-Bad Bramstedt

Mitglied im:

Kleingartenausschuß, **stv. Vorsitzender**
 Werkausschuß
 Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr

stv. Mitglied

Planungsausschuß
 Umweltausschuß
 Vertriebenenausschuß



und im Kreis:

Uwe Busch

Lieth 5, Tel. 65 14

Mitglied im:

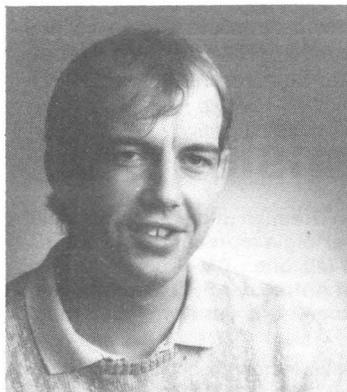
Finanzausschuß

Hilda Giehl

Sommerland 50, Tel. 23 06

Mitglied im:

Sozialausschuß
 Widerspruchsausschuß



SPD-Mitglieder in Magistrat und Ausschüssen:

Magistrat	Finanzausschuß	Ausschuß f. Kultur, Schule und Sport	Ausschuß für Jugend und Soziales	Planungsausschuß	Bauausschuß
Helmcke, SPD D. Jakubzik, SPD	Kockmann-Schadendorf SPD, Vorsitzende Neumann, SPD P. Eisinger, SPD K. Märker, SPD	Neumann, SPD, Vors. D. Jakubzik, SPD G. v. Moers, SPD P. Poepping, SPD	I. Lehnert, SPD, stv. Vors. Kockmann-Schadendorf SPD H. Giehl, SPD	Clausen, SPD, stv. Vors. Helmcke, SPD R. Rath, SPD	Kockmann-Schadendorf SPD, stv. Vorsitzende Poepping, SPD S. Klabunde, SPD K.-E. Scherbaum, SPD
Werkausschuß	Ausschuß für Wirtschaft u. Verkehr	Umweltausschuß	Vertriebenen-ausschuß	Kleingarten-ausschuß	Rechnungsprüfungs-ausschuß
G. Jakubzik, SPD U. Wagenknecht, SPD	Clausen, SPD G. Jakubzik, SPD W. Giehl, SPD J.-U. Schadendorf, SPD	Poepping, SPD, Vors. D. Jakubzik, SPD Ch. Scherbaum, SPD	G. Lehnert, SPD, stv. Vors. D. Jakubzik, SPD	G. Jakubzik, SPD, stv. Vorsitzender Helmcke, SPD	Neumann, SPD, Vors.

Machen Sie mit in der Kommunalpolitik, rufen Sie uns an!

Die obenstehenden Namen, Telefonnummern und Zugehörigkeiten zu Ausschüssen führen wir Ihnen auf, damit Sie wissen, an wer Sie sich wenden können, wenn Sie Anregungen oder Bedenken „loswerden“ möchten.

Die SPD Bad Bramstedt will eine Kommunalpolitik für die Bürger und mit den Bürgern machen. Greifen Sie daher ruhig einmal zum Telefon oder sprechen Sie unsere Vertreter an.

Die SPD hat ein offenes Ohr für Ihre Belange.

Kurz notiert

Doch noch Sozialwohnungen in 1990?

Bad Bramstedt. Kurz vor der Kommunalwahl wurde gemeldet, daß 24 Sozialwohnungen bezuschußt und gebaut werden sollen. Zwischenzeitlich stellte sich heraus, daß man beim Kreis einen Zählfehler begangen und mehr Wohnungen als möglich fördern wollte; Bad Bramstedt sollte herausfallen.

Aufgrund des Einsatzes auch der Bad Bramstedter Sozialdemokraten besteht aber noch Hoffnung. In Anwesenheit der SPD-Stadträtin Dörthe Jakubzik und des SPD-Stadtvordnen Bernd Poepping beschloß der Finanzausschuß des Kreises, die Mittel für die Bad Bramstedter Wohnungen (die nun aus dem Topf für 1991 gefördert werden sollen) auf Kosten des Kreises vorzufinanzieren. Diesem Beschluß muß aber noch vom Kreistag und den zuständigen Landesbehörden zugestimmt werden.

Dr. Klaus Klingner kommt!



Bad Bramstedt. Auf Wunsch der Bad Bramstedter SPD-Fraktion hat sich der Justizminister des Landes, Dr. Klaus Klingner, bereit erklärt, zu einem Besprechungstermin nach Bad Bramstedt zu kommen. Dabei soll es um die weiteren Planungen für das Amtsgericht Bad Bramstedts gehen. Nachdem der Abriß des Krankenhausgebäudes ausscheidet, geht es um einen alternativen Standort. Die SPD hofft, die Angelegenheit auf diesem Weg ein gutes Stück voranbringen zu können. Dem Justizminister dankt die SPD-Bad Bramstedt bereits jetzt für seinen persönlichen Einsatz.

Nicht an Posten kleben!

Kaltenkirchen/Kiel. „Man soll nicht an seinen Posten kleben und durch Wechsel auch einmal anderen die Chance geben, ihre Ideen zu realisieren“, mit diesen Worten kommentierte der SPD-Landtagsabgeordnete Uwe Amthor seinen Entschluß, bei der Landtagswahl '92 nicht wieder zu kandidieren.

Uwe Amthor ist seit sieben Jahren und nunmehr in der dritten Legislaturperiode für die SPD an Landtag erfolgreich tätig.

Die SPD hat durch die frühzeitige Ankündigung genügend Zeit, nach neuen, geeigneten Kandidaten/-innen Ausschau zu halten.

Demokratie wie noch nie!

Bad Bramstedt. Auch zwischen den Wahlen können Schleswig-Holsteins Bürger — und das sind Sie — bei der Politik mitbestimmen.

Die SPD Landesregierung hat gegen die Stimmen der Opposition eine neue Gemeinde- und Kreisordnung verabschiedet. Einwohnerantrag, Bürgerbegehren und Volksentscheid heißen die Instrumente mit denen Bürgerinnen und Bürger jetzt Entscheidungen auch dann herbeiführen können, wenn die gewählten Abgeordneten die Themen oder Probleme nicht aufgreifen wollen.

Einen ersten Ausdruck der neuen Rechtslage finden Bad Bramstedts Bürger schon in der seit einigen Wochen üblichen Öffentlichkeit der Ausschußsitzungen.

Und das hat die SPD im einzelnen für Sie verwirklicht:

Die **Einwohnerversammlung**, mindestens einmal im Jahr, um wichtige Angelegenheiten der Gemeinde zu erörtern. Vorschläge der Einwohnerversammlung müssen die zuständigen Organe der Gemeinde behandeln (§ 16 b Gemeindeordnung).

Den **Einwohnerantrag**, bestimmte gemeindliche Aufgaben zu beraten und zu beschließen. Er bedarf der Unterschrift von 5 % der Einwohnerinnen und Einwohner (§ 16 f GO).

Die **Einwohnerfragestunde** (§ 16 c GO).

Die grundsätzliche **Öffentlichkeit der Ausschußsitzungen** (§ 46, 7 GO).

Das kommunale **Petitionsrecht** (§ 16 e GO).

Das **Recht, Protokolle öffentlicher Sitzungen einzusehen** (§ 41, 3 GO).

Die Pflicht, **Gleichstellungsbeauftragte** einzusetzen (§ 2, 3 GO).

Bürgerentscheid und Bürgerbegehren: Die Gemeindevertretung kann mit 2/3-Mehrheit beschließen, daß Bürger/-innen über wichtige Aufgaben selbst entscheiden. Einen Bürgerentscheid können die Bürger/-innen aber auch selbst beantragen (Bürgerbegehren). Wenn 10 % von ihnen es verlangen, muß der Bürgerentscheid durchgeführt werden (§ 16 g GO).

Wenn Sie mehr über die **neue Bürgerbeteiligung in Schleswig-Holstein** wissen wollen, dann fordern Sie die Sondernummer des Heißen Drahtes bei der SPD-Fraktion, Landeshaus, 2300 Kiel 1, an oder sprechen Sie die Bad Bramstedter Stadtverordneten der SPD an.

Neue Klinik will sich ansiedeln!

Bad Bramstedt. Die jahrelangen Bemühungen der städtischen Gremien und des Bürgermeisters, die Kurortfunktion der Stadt zu stärken, nehmen einen erfolgversprechenden Verlauf. Jüngst stellte der zukünftige Betreiber, Herr Schön, sein 40-Millionen-DM-Projekt in einer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vor. Auf Antrag der SPD beschloß der Ausschuß, den Magistrat mit der Fortführung der Verhandlungen und der Konkretisierung der Pläne zu beauftragen.

Bei der geplanten Klinik handelt es sich um eine psychosomatische Einrichtung für rund 250 Patienten. Nach den Worten des Herrn Schön sind 70 % seiner Patienten in seiner weiteren Klinik in Prien am Chiemsee Frauen im Alter zwischen 18 und 40 Jahren, die unter Eßstörungen (Mager- bzw. Freßsucht) leiden.

Die Klinik wird ca. 185 Planstellen anbieten, was unter Berücksichtigung von Teilzeitarbeit ca. 220 Arbeitsplätzen entsprechen wird. In Prien sind von diesem Personal ca. 22 Ärzte, 25 Psychologen sowie 44 weitere Akademiker und knapp 50 besonders geschulte Pflegekräfte. Man wird damit rechnen können, daß sich somit ca. 100 Familien in Bad Bramstedt und Umgebung neu ansiedeln werden. Dies sind nach Einschätzung der SPD positive Effekte für die Stadt, zumal dann mit einem besseren Absatz der bereits erschlossenen städtischen Baugrundstücke zu rechnen ist. Hinzu kommt, daß die Klinik für ihre eigene Versorgung und die Patienten wäh-

rend ihres Aufenthaltes (durchschnittlich 58 Tage) bedeutende Kaufkraft in den Ort bringen.

Nach den Vorstellungen des Betreibers soll die Klinik am Birkenweg zwischen Falkenweg und Kurhotel entstehen. Der Reihertstieg soll unberührt bleiben. Seitens der dort betroffenen Anlieger wird eine Standortwahl auf der Hamwinsel empfohlen bzw. gewünscht. Dies lehnt Herr Schön jedoch ab, da die Planungen zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden und zum anderen eine intensive gemeinsame Nutzung der Labor-, Röntgen- und Kultureinrichtungen der Rheumaklinik vorgesehen ist. Diese gemeinsame Nutzung läge auch im Interesse der Krankenkassen und der Versicherten, da dann teure Einrichtungen nicht doppelt angeschafft werden müßten.

Die SPD wird in diesem Punkt die Interessen der Anlieger und des Investors sowie der Stadt Bad Bramstedt insgesamt abwägen. Die Entscheidungen sollen zügig fallen, um das Projekt möglichst schnell realisieren zu können.

Umgehungsstraße

Bad Bramstedt. Die SPD-Fraktion hat kürzlich einen Brief an den Minister für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Franz Froschmaier, geschrieben. Darin fordert Sie, die Planungen für die Ortsumgehung Bad Bramstedt möglichst schnell zum Abschluß zu bringen, damit an eine Realisierung gedacht werden kann.

Der „schwarze Peter“ wird dann aber beim Bund liegen, da dort die Mittel für den Bau bereitgestellt werden müssen (Bundesstraße).

Leserbriefe



Ein Platz ist frei für Sie!

